



INFEKT-INFO

Herausgeber: Infektionsepidemiologie des Hygiene Institutes • Beltgens Garten 2 • 20537 Hamburg
Leiter: Dr. G. Fell (v.i.S.d.P.), e-Mail: gerhard.fell@bags.hamburg.de

Nachdruck : mit Quellenangabe gestattet, jedoch nicht zu gewerblichen Zwecken

**Kurzbericht über die im Rahmen der
Infektionskrankheiten-Surveillance
nach IfSG in Hamburg registrierten
Erkrankungen**

Ausgabe 17 /2002
23. August 2002

Fachinformation des Hygiene Institutes zum Thema Infektionsge- fährdung durch Hochwasser erschienen

Das Hygiene-Institut hat aus aktuellem Anlass eine Fachinformation zur Infektionsgefährdung durch fäkal verunreinigtes Hoch- bzw. Flutwasser herausgegeben. Sie soll vor allem Fachleuten im Öffentlichen Gesundheitswesen eine Zusammenstellung von Daten und Kenngrößen, z. B. zur Überlebensfähigkeit bzw. zur Tenazität relevanter Erreger im aquatischen Milieu etc., an die Hand geben, die für eine fachlich fundierte Gefährdungsbeurteilung von Nutzen sein kann. Außerdem enthält sie Links zu den mittlerweile recht zahlreichen Tipps und Empfehlungen für die betroffenen Bürger im Internet.

Die Fachinformation ist ebenfalls im Internet auf der Website des Institutes www.hygiene-institut-hamburg.de in der Rubrik ‚Aktuelles‘ abrufbar.

Übersicht über die erfassten Erkrankungsfälle in Hamburg 2002

Abb. 1: Registrierte Erkrankungen Hamburg 2002, 32. KW (n=131) - vorläufige Angaben

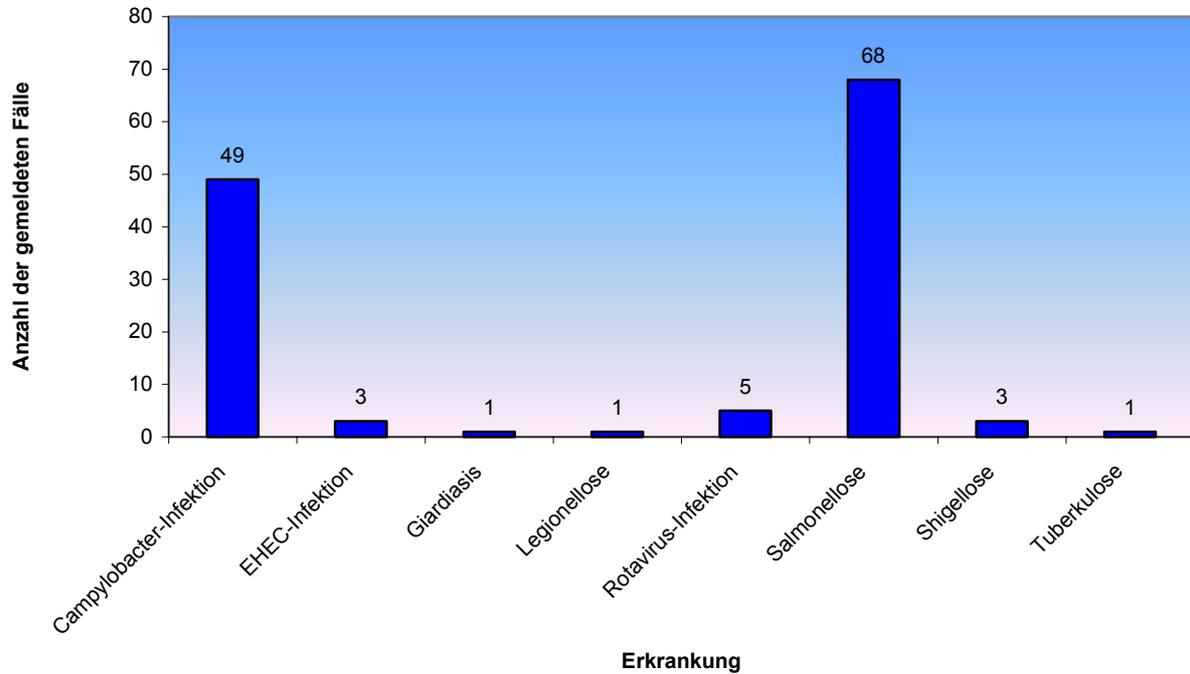
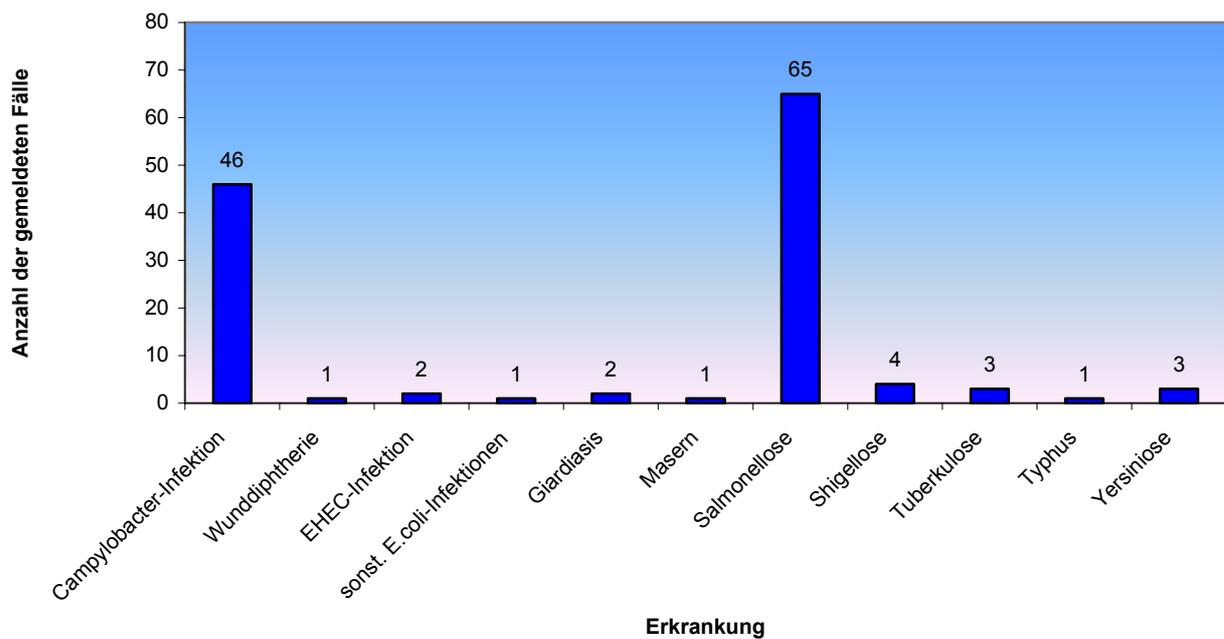


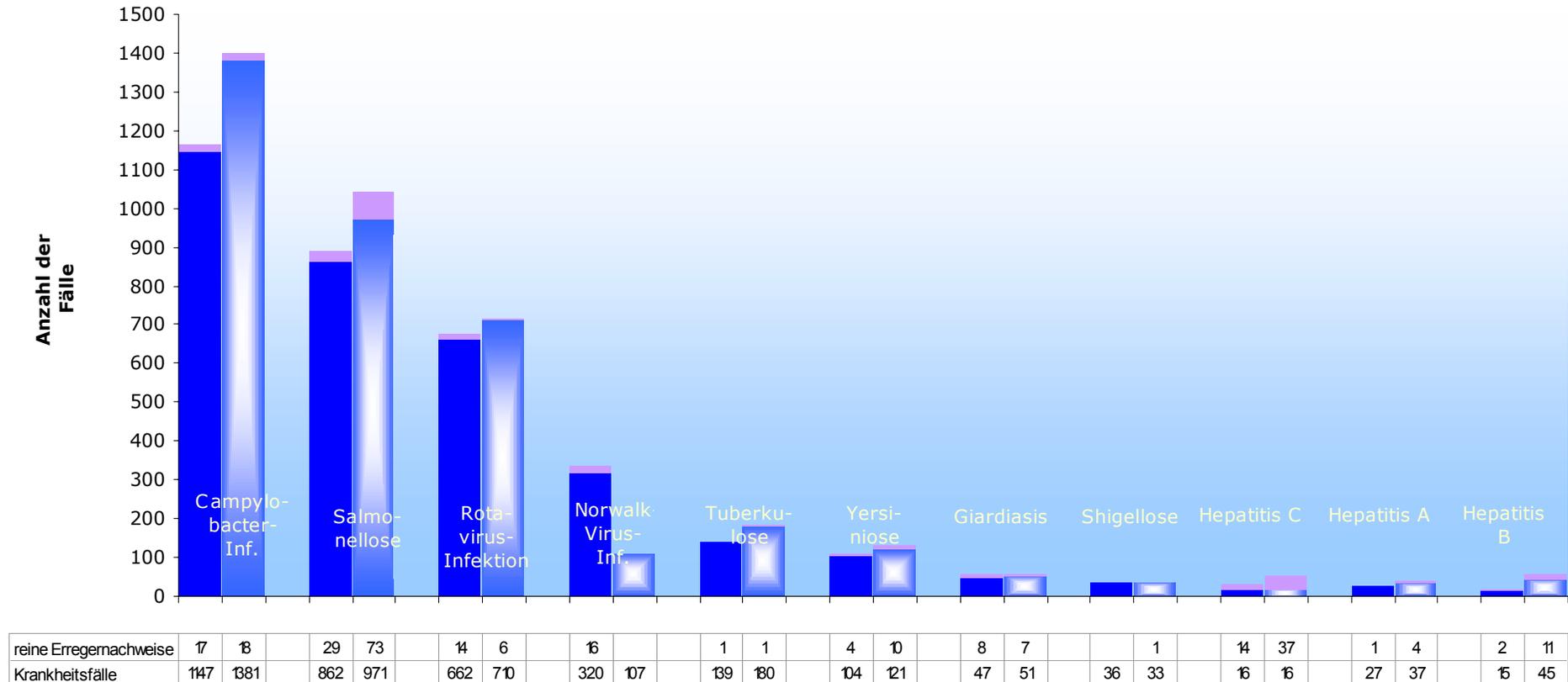
Abb. 2: Registrierte Erkrankungen Hamburg 2002, 33. KW (n=129) - vorläufige Angaben



In der 33. Woche wurde ein Nachweis von toxinbildendem *Corynebacterium diphtheriae gravis* aus dem Abstrich einer infizierten Wunde gemeldet. Weder bei der glücklicherweise gegen Diphtherie geimpften Patientin noch in ihrer Umgebung gibt es irgendeinen Hinweis auf die Symptome einer klassischen Diphtherie. Vielmehr handelt es sich um eine entzündete Tätowierung, welche die Patientin auf einer Reise in die pazifische Inselwelt hat vornehmen lassen. Anscheinend ist es keine gute Idee, sich in exotischen Ländern mit modischen Körperverzierungen wie Piercings und Tattoos zu versehen.

Des weiteren ist ein Importfall von Typhus bei einer ungeimpften Person nach einem Aufenthalt im Iran aufgetreten.

Abb. 3: Die häufigsten registrierten Erkrankungen und Erregernachweise in Hamburg KW 1-32 kumulativ (n= 3481) mit Vergleichszahlen aus dem Vorjahr (n=3820)- vorläufige Angaben



Erkrankungen

= aktuelle Fälle
 = Fälle im Vergleichszeitraum
 = reine Erregernachweise

Tab. 1: Sonstige registrierte Erkrankungsfälle Hamburg, 2002
für die Kalenderwochen 1-32 kumulativ (n=102)
im Vergleich zum selben Zeitraum 2001 (n=93) –vorläufige Angaben-

Meldepflichtige Infektionskrankheiten		
	Anzahl der Fälle 2002	Anzahl der Fälle 2001
EHEC	26	17
Sonstige E.coli-Infektionen	17	12
Dengue-Fieber	14	4
Masern	13	1
N. Meningitidis-Infektion	13	30
Influenza	8	11
Legionellose	3	4
Listeriose	3	3
Cryptosporidiose	2	
Brucellose	1	
Lepra	1	
Typhus	1	2
CJK		3
Hepatitis E		2
Q-Fieber		2
Botulismus		1
Trichinose		1